

von Paraguay. Es werden 144 Arten, vertheilt in 84 Gattungen der Blattodeen, Mantodeen, Acridiodeen, Locustodeen und Gryllodeen besprochen; darunter sind 35 neue Arten beschrieben und 10 neue Gattungen aufgestellt worden. Die lithographirte Tafel enthält 16 Figuren, theils Habitusbilder, theils Detailzeichnungen.

J. Mik.

Coleoptera.

Rupertsberger Mathias: Die biologische Literatur über die Käfer Europa's von 1889 an. Mit Nachträgen aus früherer Zeit und einem Larven-Cataloge. (Linz und Niederrana 1894. Verlag des Verfassers.)

Vorliegende Arbeit ist eine Fortsetzung und Ergänzung der 1880 von dem Autor veröffentlichten: „Biologie der Käfer Europa's. Eine Uebersicht der biologischen Literatur“.

So wie das letzt angeführte Werk, so darf auch das vorliegende, mit bewunderungswürdigem Fleisse zusammengestellte Buch keinem wissenschaftlich arbeitenden Coleopterologen fehlen, das er sicher niemals unbefriedigt aus der Hand legen wird. — Der starke Band in Gross-Octav umfasst 308 Seiten und kostet 3 fl. 20 kr. (8 Francs oder 6 Mk. 40 Pf.).

E. Reitter.

Notizen.

Auszug aus dem „Tagblatt“ der **66. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte** in Wien. — Bericht über die Verhandlungen der Entomologischen Section dieser Versammlung.

Am 25. Sept. 1894 (erster Verhandlungstag).

Prof. Emery (Bologna) sprach über die Ameisenfauna von Nordamerika. Die nordamerik. Ameisen sind zum Theile mit den europäischen sehr nahe verwandt, aber fast alle doch wenigstens als Unterarten oder Varietäten zu unterscheiden. Wahrscheinlich bot jene Fauna bis zum Pliocaen die grösste Aehnlichkeit mit der nordeuropäischen Bernsteinfauna dar und erhielt erst später eine Anzahl neuer Gattungen aus Südamerika. Der Vortragende glaubt einen Parallelismus im geologischen Alter, sowie in der Vertheilung auf der Erde zwischen Ameisen und Säugethieren erkennen zu dürfen und verwendet diese Anschauung besonders zur Erläuterung der nordamerik. Ameisenfauna zu dem anderen Gebiete. — Ferner demonstirt derselbe sechseckige Scheibchen aus Porcellanpapier als Schutzmittel in Insectensammlungen gegen *Anthrenus*-Larven. Diese Scheibchen werden an der Nadel unterhalb des Insectes angebracht; die genannten Larven können dieselben nicht übersteigen.

Prof. Forel (Zürich) gibt eine Definition des Polymorphismus der Ameisen und unterscheidet 7—8 polymorphe Formen, welche jedoch niemals alle zusammen bei einer und derselben Art vorkommen. Er zeigt eine kleine Sammlung dieser Formen vor. Unter Ergatomorphismus versteht er die Rückbildung der geflügelten Formen zu flügellosen, arbeiterähnlichen Thieren mit engem Thorax, kleinen Augen und unterirdischer Lebensweise unter Beibehaltung ihrer Geschlechtsorgane und Geschlechtsthätigkeit. Vortragender glaubt nicht, wie Emery behauptet, dass qualitative und quantitative Verschiedenheiten der

Nahrungsweise alle Formen des Polymorphismus erklären können. Er pflichtet hierin Weismann bei.

Prof. Emery bemerkt hiezu, dass die Geschlechtsunterschiede nicht gesetzlos sind, sondern innerhalb einzelner Gruppen bestimmt werden können, ferner, dass der Dimorphismus nicht nur bei Bienen, sondern auch bei Termiten von der Nahrung abhängig ist, wodurch für die Ameisen die Wahrscheinlichkeit eines gleichen Verhältnisses grösser wird. Sonst gibt er gern zu, dass auch Keimanlagen hier in Betracht kommen dürften.

Am 27. Sept. 1894 (Zweiter Verhandlungstag).

Hofrath Prof. Dr. Klaus spricht „über einen Bienenstaat mit 2 Königinnen.“ Dieser Fall wurde in einem Beobachtungstöcke in Wien constatirt. Beide Königinnen lebten friedlich miteinander. Die anatomische Untersuchung ergab bei beiden einen normal entwickelten Genitalapparat und ein gefülltes Receptaculum seminis. Beide zeigten Verletzungen an den Beinen, welche durch anfangs stattgefundenen Kämpfe entstanden sein dürften, wobei die Tödtung einer der beiden wahrscheinlich durch das Volk verhindert wurde. Der verletzte Zustand dürfte dann zum ungestörten Zusammenleben im selben Stocke geführt haben. Der Stock, welcher eine auffallend rasche Vermehrung des Volkes zeigte, war im Mai durch einen Schwarm besetzt worden, und es müssen bereits damals beide Königinnen eingesetzt worden sein. Sie haben demnach mehr als drei Monate zusammen gelebt. Ein völlig homologer Fall ist dem Vortragenden in der Literatur nicht bekannt.

Prof. Jos. Mik zeigt das Weibchen einer neuen *Agromyza* vor; dasselbe entwickelte sich am 24. Sept. 1894 und zeichnet sich durch eine besonders lange Legeröhre aus. Die Larven leben in den Knospen von *Lilium Martagon*, sind Springmaden und gehen zur Verpuppung in die Erde (conf. diese Zeitung pag. 284). — Ferner bespricht er seine Programmarbeit über die Metamorphose von *Dactylobasis denticulata* Bergr. und über spinnende Hilaren, insbesondere über das Schleierchen von *Hilara Sartor* Beck.; er theilt unter Demonstration der betreffenden Objecte die genannte Arbeit unter die Anwesenden (conf. diese Zeitung pag. 261).

Die Red.

† Der durch seine Arbeiten über scandinavische und afrikanische Lepidopteren und Neuropteren rühmlichst bekannte schwedische Entomologe, Pfarrer **H. D. J. Wallengren**, starb am 25. October 1894 im Alter von 71 Jahren. Er war Ehrenmitglied der Entomologischen Gesellschaften zu London und Haag.

Dr. E. Bergroth.

Brockhaus' Conversations-Lexikon (14. Aufl., Jubiläums-Ausgabe). Zu den Hauptvorzügen desselben gehört die wahrhaft volksthümliche Behandlung des weiten Gebietes der Medicin und Hygiene! Mit besonderer Deutlichkeit erkennt man den für die Familie unschätzbaren Werth dieses Hausbuches bei der Durchsicht des kürzlich zur Ausgabe gelangten 11. Bandes. In ihm sind z. B. Leber, Lunge und Magen, die drei wichtigsten Organe, nebst den sich an sie knüpfenden Krankheiten in erschöpfender Weise allgemein verständlich dargestellt. Dazu kommt der Artikel „Mensch“, den eine Chromotafel begleitet, wie sie der grossen Menge der Gebildeten naturgetreuer und dabei künstlerischer noch in keinem Werke geboten worden ist. Es ist ein Durchschnitt

durch den gefrorenen Körper, der alles Abstossende und Anstössige aufs glücklichste vermeidet. Auch dass die „Erklärungen“ separat gegeben sind, also das Bild selbst nicht verunzieren, müssen wir als eine neue Idee loben. — Unter dem übrigen Inhalt des 11. Bandes, dessen Zuverlässigkeit sich den früheren Bänden würdig anreicht, mögen die geographischen Artikel hervorgehoben sein, die von 27 Tafeln mit Karten und Plänen und einer grossen Anzahl Textfiguren begleitet sind. Vor allem ist der Artikel „London“ eine Musterleistung. Er umfast mehr als 20 Spalten und wird durch 4 Karten und Ansichten der hervorragendsten Bauten illustriert. Interessant ist u. a. die Angabe, dass in der Weltstadt nicht weniger als 37.000 Tagediebe und Spitzbuben gezählt werden! Von Städten mögen noch genannt sein: Leipzig, Linz, Magdeburg, Madrid, Mailand, Mannheim, Metz, Luzern. Bei Lyon ist bereits Carnot's Ermordung erwähnt; ein neuerlicher Beweis, dass den jüngsten Ereignissen volle Beachtung geschenkt worden ist — wie z. B. die berühmt gewordene Lurloehöhle bei Semriach in Steiermark in dem hier angezeigten Bande ebenfalls schon Aufnahme gefunden hat. — Von den Ländern ist u. a. Madagaskar, Marokko, Mecklenburg und Mexiko, jedes von einer vorzüglichen Karte begleitet, zu nennen. Auch Lombok, die vielgenannte Insel, suchen wir nicht vergebens und es sei erwähnt, dass den Band auch eine Karte „Malaiischer Archipel“ begleitet, auf der Lombok in genügender Ausführlichkeit dargestellt ist. Dem Artikel Mittelmeer ist ebenfalls eine grosse Karte beigegeben. Selbst Exeursionen in den Mond kann man an der Hand der trefflichen Mondkarte unternehmen. Locomobile, Locomotiven, Luftschiffahrt, Maschinenbau zeigen die fortdauernde Vorzüglichkeit der technischen Artikel. Von biographisch interessanten Artikeln umfasst der Band z. B. Leo XIII., Liebknecht, Luther, Moltke. Bei Moltke dürfte der Nachweis interessiren, dass die Familie des Kriegshelden direct mit dem alten schwedischen Königsgeschlecht der Wasa verwandt ist. — Es ist ein besonders glücklicher Gedanke der Redaction, die immer wieder etwas überraschendes Neues findet, dass sie beim Artikel Leonardo nicht nur das berühmte Abendmahl nach Raphael Morghen's Stich, sondern auf einem besondern Schutzblatt auch eine getreue Reproduction des jetzigen kläglichen Zustandes gibt, in dem sich dieses herrliche Bild befindet. Auch die reizende Nürnberger Maria ist noch nirgends so schön vervielfältigt worden. — Prüft man die mit besonnenem Urtheil behandelten Zeitfragen, wie Leichenverbrennung, Maifeier, Mädchengymnasien, Markenschutz oder die lange Reihe der naturgeschichtlichen (die Chromotafel „Löwe“ sei hier unter den vielen andern Bildern besonders genannt), der landwirtschaftlichen, juristischen, militärischen Artikel und was sonst noch an Wissenswerthem Aufnahme gefunden hat, so kann das Urtheil wie bei den vorherigen Bänden nur wieder lauten: die Redaction und die 400 Mitarbeiter haben mit der Jubiläums-Ausgabe des „Broekhaus“ in Wort und Bild Unübertreffliches geleistet. (Eingesendet.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Notizen. 294-296](#)